Anlage 3

Hinweise zur Vorbereitung auf die Abiturprüfung 2005

Biologie

Grundkurs

1. Bearbeitungszeit

180 min
Für die Auswahl unter mehreren Aufgabenstellungen steht zusätzlich bis zu 30 Minuten Vorbereitungszeit zur Verfügung.

2. Struktur der Prüfungsaufgabe

Die Prüfungsaufgabe besteht aus zwei voneinander unabhängigen und inhaltlich unterschiedlichen Teilen A und B. Beide Teile enthalten je zwei gleichwertige Aufgabenstellungen.

Wahlmöglichkeiten für die Lehrkräfte:

Aus den vorgeschlagenen Aufgabenstellungen im Teil A wählt die Lehrkraft diejenige aus, die bezüglich des konkreten Unterrichts am wenigsten geeignet scheint und entfernt sie aus dem Aufgabenvorschlag. Die andere Aufgabenstellung wird als Pflichtteil A der Prüfungsaufgabe an die Schülerinnen und Schüler weitergegeben.

Wahlmöglichkeiten für die Schülerinnen und Schüler:

Teil A der Prüfungsaufgabe ist verpflichtend zu bearbeiten. Aus dem zwei Aufgabenstellungen enthaltenden Teil B wählt die Schülerin oder der Schüler eine Aufgabenstellung zur Bearbeitung aus.

Jede Aufgabenstellung enthält fachspezifisches Material, wie z. B. Naturobjekte, mikroskopische Präparate, Abbildungen, Filme, Texte (wissenschaftliche Abhandlungen, Beschreibung eines nicht vorgeführten Experiments), Tabellen, Messreihen, Graphen u. a.

3. Prüfungsschwerpunkte

Die angegebenen Schwerpunkte sind im Zusammenhang mit dem vorläufigen Rahmenplan, den verbindlichen curricularen Vorgaben (vcV) und der Einheitlichen Prüfungsanforderung in der Abiturprüfung (EPA) zu betrachten.

Grundlegendes Beherrschen schwerpunktmäßig folgender Methoden:

- Arbeit mit Fachtexten
- Hypothesenbildung
- Analyse und Interpretation von grafischen Darstellungen und Messkurven
- praktisches Arbeiten (Planen und Auswerten von Experimenten ohne Durchführung, Mikroskopieren, zeichnerisches Darstellen)
- Bewerten von Modellen.

Inhalte, Theorien und Modelle

- humangenetische Aspekte der klassischen und molekularen Genetik (Erbgänge der Humangenetik, mendelsche Gesetze, biochemische Grundlagen)
- Beziehungen im Ökosystem Wald (abiotische und biotische Umweltfaktoren, populationsbiologische Gesetzmäßigkeiten, Nahrungsbeziehungen)
- Aufnahme, Weiterleitung und Verarbeitung von Informationen (Bau und Funktion der Nervenzelle, der Lichtsinneszellen, der erregenden Synapsen, angeborenes Verhalten)

4. Hilfsmittel

- Taschenrechner (nicht programmierbar)
- Zeichengeräte
- Duden (Die deutsche Rechtschreibung)
- Tabellen- und Formelsammlung (wenn im Unterricht eingeführt und ohne Musterbeispiele)

Hinweise zur Vorbereitung auf die Abiturprüfung 2005

Biologie

Leistungskurs

1. Bearbeitungszeit

240 min
Für die Auswahl unter mehreren Aufgabenstellungen steht zusätzlich bis zu 30 Minuten Vorbereitungszeit zur Verfügung.

2. Struktur der Prüfungsaufgabe

Die Prüfungsaufgabe besteht aus zwei voneinander unabhängigen und inhaltlich unterschiedlichen Teilen A und B. Beide Teile enthalten je zwei gleichwertige Aufgabenstellungen.

Wahlmöglichkeiten für die Lehrkräfte:

Aus den vorgeschlagenen Aufgabenstellungen im Teil A wählt die Lehrkraft diejenige aus, die bezüglich des konkreten Unterrichts am wenigsten geeignet scheint und entfernt sie aus dem Aufgabenvorschlag. Die andere Aufgabenstellung wird als Pflichtteil A der Prüfungsaufgabe an die Schülerinnen und Schüler weitergegeben.

Wahlmöglichkeiten für die Schülerinnen und Schüler:

Teil A der Prüfungsaufgabe ist verpflichtend zu bearbeiten. Aus dem zwei Aufgabenstellungen enthaltenden Teil B wählt die Schülerin oder der Schüler eine Aufgabenstellung zur Bearbeitung aus.

Jede Aufgabenstellung enthält fachspezifisches Material, wie z. B. Naturobjekte, mikroskopische Präparate, Abbildungen, Filme, Texte (wissenschaftliche Abhandlungen, Beschreibung eines nicht vorgeführten Experiments), Tabellen, Messreihen, Graphen u. a.

3. Prüfungsschwerpunkte

Die angegebenen Schwerpunkte sind im Zusammenhang mit dem vorläufigen Rahmenplan, den verbindlichen curricularen Vorgaben (vcV) und der Einheitlichen Prüfungsanforderung in der Abiturprüfung (EPA) zu betrachten.

Vertieftes Beherrschen schwerpunktmäßig folgender Methoden:

- Arbeit mit Fachtexten
- Hypothesenbildung
- Analyse und Interpretation von grafischen Darstellungen und Messkurven
- praktisches Arbeiten (Planen und Auswerten von Experimenten ohne Durchführung, Mikroskopieren, zeichnerisches Darstellen)
- Bewerten von Modellen.

Inhalte, Theorien und Modelle

- relative Konstanz und Variabilität (Speicherung, Weitergabe, Realisierung und Veränderungen der Erbinformation, mendelsche Gesetze, Humangenetik)
- Einfluss von Umweltfaktoren auf Lebewesen im Ökosystem See sowie Gesetzmäßigkeiten und Nahrungsbeziehungen
- Reaktion von Organismen auf Umweltfaktoren (Bau und Funktion der Nervenzelle und des Linsenauges, interneuronale und neuromuskuläre Synapsen, Wirkung von Giften, Lernformen)

4. Hilfsmittel

- Taschenrechner (nicht programmierbar)
- Zeichengeräte
- Duden (Die deutsche Rechtschreibung)
- Tabellen- und Formelsammlung (wenn im Unterricht eingeführt und ohne Musterbeispiele)

Hinweise zur Vorbereitung auf die Abiturprüfung 2005

Chemie

Grundkurs

1. Bearbeitungszeit

180 min
Für die Auswahl unter mehreren Aufgabenstellungen steht zusätzlich bis zu 30 Minuten Vorbereitungszeit zur Verfügung. Die Dauer der schriftlichen Abiturprüfung kann sich zur Durchführung umfangreicher Schülerexperimente um höchstens 60 Minuten verlängern.

2. Struktur der Prüfungsaufgabe

Die Prüfungsaufgabe besteht aus zwei voneinander unabhängigen und inhaltlich unterschiedlichen Teilen A und B. Beide Teile enthalten je zwei gleichwertige Aufgabenstellungen.

Wahlmöglichkeiten für die Lehrkräfte:

Aus den vorgeschlagenen Aufgabenstellungen im Teil A wählt die Lehrkraft diejenige aus, die bezüglich des konkreten Unterrichts am wenigsten geeignet scheint und entfernt sie aus dem Aufgabenvorschlag. Die andere Aufgabenstellung wird als Pflichtteil A der Prüfungsaufgabe an die Schülerinnen und Schüler weitergegeben.

Wahlmöglichkeiten für die Schülerinnen und Schüler:

Teil A der Prüfungsaufgabe ist verpflichtend zu bearbeiten. Aus dem zwei Aufgabenstellungen enthaltenden Teil B wählt die Schülerin oder der Schüler eine Aufgabenstellung zur Bearbeitung aus.

Die Prüfungsaufgabe kann ein oder mehrere real durchzuführende Schülerexperimente und/oder Lehrerdemonstrationsexperimente beinhalten. Die Schule wird durch Vorabhinweise über die dazu erforderlichen Hilfsmittel und Materialien informiert.

3. Prüfungsschwerpunkte

Die angegebenen Schwerpunkte sind im Zusammenhang mit dem vorläufigen Rahmenplan, den verbindlichen curricularen Vorgaben (vcV) und der Einheitlichen Prüfungsanforderung in der Abiturprüfung (EPA) zu betrachten.

Struktur der Materie

- Zusammenhang zwischen dem Bau der Atomhülle und der Anordnung der Elemente im PSE sowie zwischen Strukturen, Bindungen und Eigenschaften
- Strukturmerkmale organischer Verbindungen und ihr Einfluss auf die Farbigkeit
- Aufbau der Komplexverbindungen

Reaktionstypen und Reaktionsmechanismen

- Protonen- und Elektronenübergänge als Donator-Akzeptor- Reaktionen; Zuordnen der korrespondierenden Paare
- Bedeutung und phänomenologische Betrachtung von Puffersystemen
- elektrochemische Reaktionen (Spannungsreihe der Metalle, galvanische Zellen, Elektrolyse, Lokalelemente; Korrosion und Korrosionsschutz)
- Ligandenaustauschreaktion

Antrieb und Steuerung chemischer Reaktionen

- Reaktionsgeschwindigkeit und Katalyse
- Prinzip von Le Chatelier und Braun; Massenwirkungsgesetz; Aussagen zu wichtigen Synthesen der zu behandelnden Stoffkreisläufe, zu Gleichgewichten in wässrigen Lösungen
  und einfachen ($\Delta v = 0$) organischen Gleichgewichten

Methoden der analytischen Chemie

- qualitative Nachweise
- quantitative Betrachtungen: Bestimmung und Berechnung von pH-Werten starker und schw acher Protolyte; Auswertung von gegebenen Titrationskurven und Berechnungen zu Titrationen einprotoniger (einwertiger) Säuren bzw. Basen; Messung und Berechnung v on Zellspannungen; Berechnungen zu Kc für $\Delta v = 0$; Berechnungen zum Satz von HESS

Energetik chemischer Reaktionen

- Satz von HESS; Kennen der experimentellen Bestimmung verschiedener Enthalpien

Ausgewählte Themen der angewandten Chemie

- Grundprinzipien der technologischen Reaktionsführung
- Prinzipien des Aufbaus und der Funktion von Batterien und Akkumulatoren

- Elektrolysen zur Herstellung bzw. Reinigung von Metallen
- Wechselwirkungen zwischen Farbstoff und Trägersubstanz
- Diskussion möglicher Umweltbelastungen

Methodische Fähigkeiten und Fertigkeiten für das Bearbeiten von experimentellen Fragestellungen
- Beobachten und Beschreiben von Stoffen und chemischen Reaktionen
- Ableiten experimenteller Frage- und Problemstellungen
- Entwickeln und Aufbauen von Experimentieranordnungen sowie Durchführen von qualitativen und quantitativen Experimenten nach Vorschrift und in selbstständiger Arbeit
- Auswerten der Ergebnisse des Experiments
- Erfassen von Messergebnissen, Abschätzen der Genauigkeit von Messungen und Berechnungen
- Erstellen und Auswerten von Tabellen, Graphen und Diagrammen
- fachgerechtes Beschreiben und Analysieren experimentell gefundener Sachverhalte mithilfe chemischer Begriffe, Gesetze, Theorien und Modelle

Methodische Fähigkeiten und Fertigkeiten für das Bearbeiten von theoretischen Fragestellungen
- Anwenden der chemischen Fachsprache und Symbolik
- Erstellen und Auswerten von Tabellen und Graphen
- qualitatives und quantitatives Betrachten von Stoffen und Reaktionen
- Beschreiben, Deuten, Erklären und Voraussagen im Zusammenhang mit dem Ablauf chemischer Reaktionen
- Erkennen der Bedeutung und des Wahrheitswertes von Aussagen, z. B. von Definitionen, Gesetzen, Theorien, Hypothesen und Aussagen aus Modellen
- Herstellen kausaler Beziehungen zwischen Strukturen und Eigenschaften von Stoffen sowie zwischen Eigenschaften und Verwendung von Stoffen
- Ordnen von Stoffen und Reaktionen nach Ordnungsprinzipien der Chemie

4. Hilfsmittel

Zugelassen sind Wörterbücher der deutschen Rechtschreibung sowie nicht programmierbare und nicht grafikfähige Taschenrechner. Außerdem alle im Land Brandenburg genehmigten und an der Schule eingeführten Tafelwerke und Formelsammlungen bzw. diesen in Anlage, Inhalt und Ausführung entsprechenden Zusammenstellungen und/oder Konstantensammlungen ohne Berechnungsbeispiele bzw. Lösungsalgorithmen.

Hinweise zur Vorbereitung auf die Abiturprüfung 2005

Chemie

Leistungskurs

1. Bearbeitungszeit

240 min
Für die Auswahl unter mehreren Aufgabenstellungen steht zusätzlich bis zu 30 Minuten Vorbereitungszeit zur Verfügung. Die Dauer der schriftlichen Abiturprüfung kann sich zur Durchführung umfangreicher Schülerexperimente um höchstens 60 Minuten verlängern.

1. Struktur der Prüfungsaufgabe

Die Prüfungsaufgabe besteht aus zwei voneinander unabhängigen und inhaltlich unterschiedlichen Teilen A und B. Beide Teile enthalten je zwei gleichwertige Aufgabenstellungen.

Wahlmöglichkeiten für die Lehrkräfte:

Aus den vorgeschlagenen Aufgabenstellungen im Teil A wählt die Lehrkraft diejenige aus, die bezüglich des konkreten Unterrichts am wenigsten geeignet scheint und entfernt sie aus dem Aufgabenvorschlag. Die andere Aufgabenstellung wird als Pflichtteil A der Prüfungsaufgabe an die Schülerinnen und Schüler weitergegeben.

Wahlmöglichkeiten für die Schülerinnen und Schüler:

Teil A der Prüfungsaufgabe ist verpflichtend zu bearbeiten. Aus dem zwei Aufgabenstellungen enthaltenden Teil B wählt die Schülerin oder der Schüler eine Aufgabenstellung zur Bearbeitung aus.

Die Prüfungsaufgabe kann ein oder mehrere real durchzuführende Schülerexperimente und/oder Lehrerdemonstrationsexperimente beinhalten. Die Schule wird durch Vorabhinweise über die dazu erforderlichen Hilfsmittel und Materialien informiert.

2. Prüfungsschwerpunkte

Die angegebenen Schwerpunkte sind im Zusammenhang mit dem vorläufigen Rahmenplan, den verbindlichen curricularen

Vorgaben (vcV) und der Einheitlichen Prüfungsanforderung in der Abiturprüfung (EPA) zu betrachten.

Struktur der Materie

- Zusammenhang zwischen dem Bau der Atomhülle und der Anordnung der Elemente im PSE sowie zwischen Strukturen, Bindungen und Eigenschaften
- verschiedene Möglichkeiten der Emission von Licht
- Strukturmerkmale organischer Verbindungen und ihr Einfluss auf die Farbigkeit
- Aufbau der Komplexverbindungen und ihr Einfluss auf die Farbigkeit
- Isomerie bei Komplexverbindungen

Reaktionstypen und Reaktionsmechanismen

- Protonen- und Elektronenübergänge als Donator-Akzeptor- Reaktionen; Zuordnen der korrespondierenden Paare
- Bedeutung von Puffersystemen
- elektrochemische Reaktionen (elektrochemische Spannungsreihe, galvanische Zellen, Elektrolyse, Lokalelemente; Korrosion und Korrosionsschutz)
- Komplexbildungsreaktionen unter Berücksichtigung der Stabilität der sich bildenden Komplexverbindungen

Antrieb und Steuerung chemischer Reaktionen

- Reaktionsgeschwindigkeit und Katalyse
- Prinzip von Le Chatelier und Braun; Massenwirkungsgesetz; Aussagen zu wichtigen Synthesen der zu behandelnden Stoffkreisläufe, zu Gleichgewichten in wässrigen Lösungen, bei organischen Gleichgewichten und Komplexbindungsreaktionen

Methoden der analytischen Chemie

- qualitative Nachweise
- quantitative Betrachtungen: Bestimmung und Berechnung von pH-Werten starker und schwacher Protolyte; Berechnungen zu Puffersystemen; Auswertung von gegebenen Titrationskurven und Berechnungen zu Titrationen; Messung und Berechnung von Zellspannungen; Berechnungen zum Massenwirkungsgesetz, zu den FARADAY-Gesetzen, zum Satz von HESS und zur freien Enthalpie; Aussagen und Berechnungen unterschiedlicher Gleichgeichtskonstanten

Energetik chemischer Reaktionen
- Satz von HESS; experimentelle Bestimmung verschiedener Enthalpien
- Entropie und freie Enthalpie

Ausgewählte Themen der angewandten Chemie
- Grundprinzipien der technologischen Reaktionsführung
- Prinzipien des Aufbaus und der Funktion von Batterien und Akkumulatoren
- Elektrolysen zur Herstellung bzw. Reinigung von Metallen
- Erzaufbereitung mittels Komplexverbindungen
- Wechselwirkungen zwischen Farbstoff und Trägersubstanz
- Diskussion möglicher Umweltbelastungen

Methodische Fähigkeiten und Fertigkeiten für das Bearbeiten von experimentellen Fragestellungen
- Beobachten und Beschreiben von Stoffen und chemischen Reaktionen
- Ableiten experimenteller Frage- und Problemstellungen
- Entwickeln und Aufbauen von Experimentieranordnungen sowie Durchführen von qualitativen und quantitativen Experimenten nach Vorschrift und in selbstständiger Arbeit
- Auswerten der Ergebnisse des Experiments
- Erfassen von Messergebnissen, Abschätzen der Genauigkeit von Messungen und Berechnungen
- Erstellen und Auswerten von Tabellen, Graphen und Diagrammen
- fachgerechtes Beschreiben und Analysieren experimentell gefundener Sachverhalte mithilfe chemischer Begriffe, Gesetze, Theorien und Modelle

Methodische Fähigkeiten und Fertigkeiten für das Bearbeiten von theoretischen Fragestellungen
- Anwenden der chemischen Fachsprache und Symbolik
- Erstellen und Auswerten von Tabellen und Graphen
- qualitatives und quantitatives Betrachten von Stoffen und Reaktionen
- Beschreiben, Deuten, Erklären und Voraussagen im Zusammenhang mit dem Ablauf chemischer Reaktionen
- Erkennen der Bedeutung und des Wahrheitswertes von Aussagen, z. B. von Definitionen, Gesetzen, Theorien, Hypothesen und Aussagen aus Modellen
- Herstellen kausaler Beziehungen zwischen Strukturen und Eigenschaften von Stoffen sowie zwischen Eigenschaften und Verwendung von Stoffen
- Ordnen von Stoffen und Reaktionen nach Ordnungsprinzipien der Chemie

4. Hilfsmittel

Zugelassen sind Wörterbücher der deutschen Rechtschreibung sowie nicht programmierbare und nicht grafikfähige Taschenrechner. Außerdem alle im Land Brandenburg genehmigten und an der Schule eingeführten Tafelwerke und Formelsammlungen bzw. diesen in Anlage, Inhalt und Ausführung entsprechenden Zusammenstellungen und/oder Konstantensammlungen ohne Berechnungsbeispiele bzw. Lösungsalgorithmen.

Hinweise zur Vorbereitung auf die Abiturprüfung 2005

Deutsch

Grundkurs

1. Bearbeitungszeit

180 min
Für die Auswahl unter mehreren Aufgabenstellungen steht zusätzlich bis zu 30 Minuten Vorbereitungszeit zur Verfügung.

2. Struktur der Prüfungsaufgabe

Die Prüfungsaufgabe besteht aus vier gleichwertigen Aufgabenstellungen.

Wahlmöglichkeiten für die Lehrkräfte:
Aus diesen Aufgabenstellungen wählt die Lehrkraft diejenige aus, die bezüglich des konkreten Unterrichts am wenigsten geeignet scheint, und entfernt sie aus der Prüfungsaufgabe.

Wahlmöglichkeiten für die Schülerinnen und Schüler:
Die Schülerin oder der Schüler erhält drei Aufgabenstellungen, von denen sie oder er eine zur Bearbeitung auswählt.

Die **Aufgabenarten** können sein:
- untersuchendes Erschließen literarischer Texte (auch im Vergleich) Textinterpretation
- untersuchendes Erschließen pragmatischer Texte (auch im Vergleich) Textanalyse
- erörterndes Erschließen pragmatischer Texte (auch im Vergleich) Texterörterung.

Textgrundlagen können sein:
- kürzere, in sich geschlossene literarische und pragmatische Texte (insbesondere journalistische Texte, wissenschaftliche Abhandlungen, Essays, Reden)
- zwei kurze literarische Texte oder Textausschnitte im Vergleich.

Gegenüber dem Leistungskurs gibt es graduelle Unterschiede hinsichtlich des Textumfangs und des Anforderungsniveaus.

3. Prüfungsschwerpunkte

Die angegebenen Schwerpunkte sind im Zusammenhang mit dem vorläufigen Rahmenplan, den verbindlichen curricularen Vorgaben (vcV) und der Einheitlichen Prüfungsanforderung in der Abiturprüfung (EPA) zu betrachten.

Themen und Inhalte
- Lyrik des Barocks und des Expressionismus
- Dramatik der Aufklärung und des 20. Jahrhunderts
- Aspekte der Sprachkritik

Methodische Kenntnisse und Fähigkeiten
- Verfügbarkeit eines fachsprachlichen Repertoires zur Identifikation der Besonderheiten von Gattung und Textsorte, zur Deskription und Analyse von textkonstituierenden und sinntragenden Elementen eines Textes
- Herstellung von Bedeutungszusammenhängen zwischen einzelnen Textphänomenen und Fähigkeit zur vernetzten Darstellung analytischer Ergebnisse
- ergebnisorientierte und für die jeweilige Aufgabenstellung relevante Anwendung von Interpretationsansätzen über die werkimmanente Methode hinaus
- Kenntnisse zu methodischen Strategien des Textvergleichs
- Verfügbarkeit von Verfahrenskenntnissen zur vertiefend geführten Erörterung bzw. zur problematisierenden und kontrastierenden Auseinandersetzung mit einem Sachverhalt

Gegenüber dem Leistungskurs gibt es graduelle Unterschiede hinsichtlich der Komplexität der theoretischen Orientierung und der Breite der thematischen Basis.

Kenntnisse
- kontextuelle Kenntnisse zur Erschließung der Geschichtlichkeit von Texten, z. B. literaturgeschichtliche, gattungsgeschichtliche, biografische, politisch-soziale Bezüge
- Verfügbarkeit von Kenntnissen zu prototypischen Merkmalen von Texten sowie zu in den Texten gestalteten und verhandelten Sachverhalten
- mehrperspektivische Kenntnisse zu Tendenzen der modernen Sprachentwicklung und zur Multifunktionalität von Sprache

Gegenüber dem Leistungskurs gibt es graduelle Unterschiede hinsichtlich der Komplexität der theoretischen Orientierung und der Breite der thematischen Basis.

4. Hilfsmittel

Nachschlagewerk zur Rechtschreibung der deutschen Sprache

Hinweise zur Vorbereitung auf die Abiturprüfung 2005

Deutsch **Leistungskurs**

1. Bearbeitungszeit

240 min
Für die Auswahl unter mehreren Aufgabenstellungen steht zusätzlich bis zu 30 Minuten Vorbereitungszeit zur Verfügung.

2. Struktur der Prüfungsaufgabe

Die Prüfungsaufgabe besteht aus vier gleichwertigen Aufgabenstellungen.

Wahlmöglichkeiten für die Lehrkräfte:
Aus diesen Aufgabenstellungen wählt die Lehrkraft diejenige aus, die bezüglich des konkreten Unterrichts am wenigsten geeignet scheint, und entfernt sie aus der Prüfungsaufgabe.

Wahlmöglichkeiten für die Schülerinnen und Schüler:
Die Schülerin oder der Schüler erhält drei Aufgabenstellungen, von denen sie oder er eine zur Bearbeitung auswählt.

Die **Aufgabenarten** können sein:
- untersuchendes Erschließen literarischer Texte (auch im Vergleich) Textinterpretation
- untersuchendes Erschließen pragmatischer Texte (auch im Vergleich) Textanalyse
- erörterndes Erschließen pragmatischer Texte (auch im Vergleich) Texterörterung

Textgrundlagen können sein:
- kürzere, in sich geschlossene literarische und pragmatische Texte (insbesondere journalistische Texte, wissenschaftliche Abhandlungen, Essays, Reden)
- zwei kurze literarische Texte oder Textausschnitte im Vergleich.

3. Prüfungsschwerpunkte

Die angegebenen Schwerpunkte sind im Zusammenhang mit dem vorläufigen Rahmenplan, den verbindlichen curricularen Vorgaben (vcV) und der Einheitlichen Prüfungsanforderung in der Abiturprüfung (EPA) zu betrachten.

Themen und/oder Inhalte
- Lyrik des Barocks und des Expressionismus
- Dramatik der Aufklärung und des 20. Jahrhunderts
- Aspekte der Sprachkritik

Methodische Kenntnisse und Fähigkeiten
- Verfügbarkeit eines fachsprachlichen Repertoires zur Identifikation der Besonderheiten von Gattung und Textsorte, zur Deskription und Analyse von textkonstituierenden und sinntragenden Elementen eines Textes
- Herstellung von Bedeutungszusammenhängen zwischen einzelnen Textphänomenen und Fähigkeit zur vernetzten Darstellung analytischer Ergebnisse
- ergebnisorientierte und für die jeweilige Aufgabenstellung relevante Anwendung von Interpretationsansätzen über die werkimmanente Methode hinaus
- Kenntnisse zu methodischen Strategien des Textvergleichs
- Verfügbarkeit von Verfahrenskenntnissen zur vertiefend geführten Erörterung bzw.: zur problematisierenden und kontrastierenden Auseinandersetzung mit einem Sachverhalt

Kenntnisse
- kontextuelle Kenntnisse zur Erschließung der Geschichtlichkeit von Texten, z. B. literaturgeschichtliche, gattungsgeschichtliche, biografische, politisch-soziale Bezüge
- Verfügbarkeit von Kenntnissen zu prototypischen Merkmalen von Texten sowie zu in den Texten gestalteten und verhandelten Sachverhalten
- mehrperspektivische Kenntnisse zu Tendenzen der modernen Sprachentwicklung und zur Multifunktionalität von Sprache

4. Hilfsmittel

Nachschlagewerk zur Rechtschreibung der deutschen Sprache

Hinweise zur Vorbereitung auf die Abiturprüfung 2005

Englisch **Grundkurs**

1. Bearbeitungszeit

180 min
Für die Auswahl unter mehreren Aufgabenstellungen steht zusätzlich bis zu 30 Minuten Vorbereitungszeit zur Verfügung.

2. Struktur der Prüfungsaufgabe

Die Prüfungsaufgabe besteht aus drei gleichwertigen Aufgabenstellungen.

Wahlmöglichkeiten für die Lehrkräfte:
Aus diesen Aufgabenstellungen wählt die Lehrkraft diejenige aus, die bezüglich des konkreten Unterrichts am wenigsten geeignet scheint, und entfernt sie aus der Prüfungsaufgabe.

Wahlmöglichkeiten für die Schülerinnen und Schüler:
Die Schülerin oder der Schüler erhält zwei Aufgabenstellungen, von denen sie oder er eine zur Bearbeitung auswählt. Die Aufgabenstellung kann in den Aufgaben weitere Wahlmöglichkeiten enthalten.

Aufgabenart ist die Textaufgabe.
Bearbeiten einer oder mehrerer englischsprachiger Textvorlagen (Textrezeption) und Verfassen eines zusammenhängenden eigenständigen Textes (Textproduktion, außer *review* und *debate*)

Textvorlagen können literarische Texte und Sachtexte (ausgenommen sind Auszüge aus Dramen) sein, unter Verwendung einer schriftliche Textvorlage mit einer Textlänge von ca. 500 bis 700 Wörtern.

Aufgabenstruktur:
Es können drei bis fünf Aufgaben gegeben werden, mindestens eine zu jedem Anforderungsbereich. Sie schließen ein:
1. Aufgaben zur Verständnissicherung,
2. Aufgaben, die sich auf die formale Gestaltung der Textvorlage und ihre Wirkung auf den Rezipienten beziehen,
3. Aufgaben, die auf die Einordnung der aus 1. und 2. gewonnenen Ergebnisse in größere Zusammenhänge abzielen, eine begründete Stellungnahme zu in der Textvorlage bekundeten Einstellungen verlangen oder eine gestalterische Auseinandersetzung mit der Textvorlage erfordern. In diesem Bereich kann auch die Produktion einer situationsgebundenen Textart verlangt werden.

3. Prüfungsschwerpunkte

Die angegebenen Schwerpunkte sind im Zusammenhang mit dem vorläufigen Rahmenplan, den verbindlichen curricularen Vorgaben (vcV) und der Einheitlichen Prüfungsanforderung in der Abiturprüfung (EPA) zu betrachten.

Themen und Inhalte

Living in a multicultural society
Besonderheiten, Probleme und Entwicklungstendenzen des Lebens in der multikulturellen Gesellschaft in einem englischsprachigen Land:
immigration and integration, ethnic groups and clash of cultures, cultural diversity

One world – global issues
Prozesse der Globalisierung und ihre Auswirkung auf Mensch, Umwelt und Gesellschaft: global economy and global mobility environmental destruction: saving the planet

Emotions and drives
Beweggründe für menschliches Handeln, deren Wirkung in persönlicher bzw. gesellschaftlicher Dimension:
human relations, love and hate, aims and ambitions in one's life, human failure and abuse of power

Sprachwissen
Wortschatz zu den ausgewiesenen Themen und Inhalten; sprachliche Strukturen und Sprachfunktionen für das Erstellen weitgehend normgerechter sowie adressatengerechter und der Mitteilungsabsicht angemessener Texte; Kenntnisse über Sprache und Verwendung von Sprache; Kenntnisse unterschiedlicher Texttypen und Textformen (außer *review* und *debate*); Fachwortschatz für die Analyse von Texten (außer Drama)

Methoden
Beherrschen der ausgewiesenen methodischen Fähigkeiten und Fertigkeiten im Umgang mit Texten in der Textrezeption und Textproduktion von literarischen Texten und Sachtexten (schriftliche Textvorlage außer Auszügen aus Dramen)

4. Hilfsmittel

Als Hilfsmittel ist laut VV-GOSTV 16 zu § 26 GOSTV ein einsprachiges Wörterbuch zugelassen.

Hinweise zur Vorbereitung auf die Abiturprüfung 2005

Englisch

Leistungskurs

1. Bearbeitungszeit

240 min
Für die Auswahl unter mehreren Aufgabenstellungen steht zusätzlich bis zu 30 Minuten Vorbereitungszeit zur Verfügung.

2. Struktur der Prüfungsaufgabe

Die Prüfungsaufgabe besteht aus drei gleichwertigen Aufgabenstellungen.

Wahlmöglichkeiten für die Lehrkräfte:
Aus diesen Aufgabenstellungen wählt die Lehrkraft diejenige aus, die bezüglich des konkreten Unterrichts am wenigsten geeignet scheint, und entfernt sie aus der Prüfungsaufgabe.

Wahlmöglichkeiten für die Schülerinnen und Schüler:
Die Schülerin oder der Schüler erhält zwei Aufgabenstellungen, von denen sie oder er eine zur Bearbeitung auswählt. Die Aufgabenstellung kann in den Aufgaben weitere Wahlmöglichkeiten enthalten.

Aufgabenart ist die Textaufgabe.
Bearbeiten einer oder mehrerer englischsprachiger Textvorlagen (Textrezeption) und Verfassen eines zusammenhängenden eigenständigen Textes (Textproduktion, außer *review* und *debate*)

Textvorlagen können literarische Texte und Sachtexte (ausgenommen sind Auszüge aus Dramen) sein, unter Verwendung einer schriftliche Textvorlage mit einer Textlänge von ca. 500 bis 900 Wörtern.

Aufgabenstruktur:
Es können drei bis fünf Aufgaben gegeben werden, mindestens eine zu jedem Anforderungsbereich. Sie schließen ein:

1. Aufgaben zur Verständnissicherung,
2. Aufgaben, die sich auf die formale Gestaltung der Textvorlage und ihre Wirkung auf den Rezipienten beziehen,
3. Aufgaben, die auf die Einordnung der aus 1. und 2. gewonnenen Ergebnisse in größere Zusammenhänge abzielen, eine begründete Stellungnahme zu in der Textvorlage bekundeten Einstellungen verlangen oder eine gestalterische Auseinandersetzung mit der Textvorlage erfordern. In diesem Bereich kann auch die Produktion einer situationsgebundenen Textart verlangt werden.

3. Prüfungsschwerpunkte

Die angegebenen Schwerpunkte sind im Zusammenhang mit dem vorläufigen Rahmenplan, den verbindlichen curricularen Vorgaben (vcV) und der Einheitlichen Prüfungsanforderung in der Abiturprüfung (EPA) zu betrachten.

Themen und Inhalte

Living in a multicultural society
Besonderheiten, Probleme und Entwicklungstendenzen des Lebens in der multikulturellen Gesellschaft in einem englischsprachigen Land: immig ration and integration, ethnic groups and clash of cultures, cultural diversity

One world – global issues
Prozesse der Globalisierung und ihre Auswirkung auf Mensch, Umwelt und Gesellschaft: global economy and global mobility environmental destruction: saving the planet

Emotions and drives
Beweggründe für menschliches Handeln, deren Wirkung in persönlicher bzw. gesellschaftlicher Dimension: human relations, love and hate, aims and ambitions in one's life, human failure and abuse of power

Gender issues
Möglichkeiten und Grenzen der Selbstverwirklichung basierend auf Geschlecht und sexueller Orientierung: gender relations, changing role of men and women, marriage and family

Sprachwissen
Wortschatz zu den ausgewiesenen Themen und Inhalten; sprachliche Strukturen und Sprachfunktionen für das Erstellen weitgehend normgerechter sowie adressatengerechter und der Mitteilungsabsicht angemessener Texte; Kenntnisse über Sprache und Verwendung von Sprache; Kenntnisse unterschiedlicher Texttypen und Textformen (außer *review* und *debate*); Fachwortschatz für die Analyse von Texten (außer Drama)

Methoden
Beherrschen der ausgewiesenen methodischen Fähigkeiten und Fertigkeiten im Umgang mit Texten in der Textrezeption und Textproduktion von literarischen Texten und Sachtexten (schriftliche Textvorlage außer Auszügen aus Dramen)

4. Hilfsmittel

Als Hilfsmittel ist laut VV-GOSTV 16 zu § 26 GOSTV ein einsprachiges Wörterbuch zugelassen.

Hinweise zur Vorbereitung auf die Abiturprüfung 2005

Französisch

Grundkurs/(ab Jahrgangsstufe 7 bzw. 9)

1. Bearbeitungszeit

180 min
Für die Auswahl unter mehreren Aufgabenstellungen stehen zusätzlich bis zu 30 Minuten Vorbereitungszeit zur Verfügung.

2. Struktur der Prüfungsaufgabe

Die Prüfungsaufgabe besteht aus drei gleichwertigen Aufgabenstellungen.

Wahlmöglichkeiten für die Lehrkräfte:
Aus diesen Aufgabenstellungen wählt die Lehrkraft diejenige aus, die bezüglich des konkreten Unterrichts am wenigsten geeignet scheint, und entfernt sie aus der Prüfungsaufgabe.

Wahlmöglichkeiten für die Schülerinnen und Schüler:
Die Schülerin oder der Schüler erhält zwei Aufgabenstellungen, von denen sie oder er eine zur Bearbeitung auswählt.

Aufgabenart ist die Textaufgabe.

Textvorlagen können fiktionale bzw. nicht fiktionale Texte sein. Die Textlänge wird ca. 350 bis 700 Wörter umfassen.

Aufgabenstruktur:
Es können drei bis fünf Aufgaben gegeben werden, mindestens eine zu jedem Anforderungsbereich. Sie schließen ein:

1. Aufgaben zur Verständnissicherung,
2. Aufgaben, die eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Inhalt und Aufbau der Textvorlage zum Gegenstand haben,
3. Aufgaben, die auf die Einordnung der aus 1. und 2. gewonnenen Ergebnisse in größere Zusammenhänge abzielen, eine begründete Stellungnahme zu in der Textvorlage bekundeten Einstellungen verlangen.

3. Prüfungsschwerpunkte

Die angegebenen Schwerpunkte sind im Zusammenhang mit dem vorläufigen Rahmenplan, den verbindlichen curricularen Vorgaben (vcV) und der Einheitlichen Prüfungsanforderung in der Abiturprüfung (EPA) zu betrachten.

Themen und Inhalte

Vivre dans le monde francophone
Am Beispiel zweier ausgewählter Länder Schwarzafrikas (Kamerun und Senegal) sollen Aspekte des afrikanischen Lebens behandelt werden: die Rolle der Familie, das Verhältnis der Geschlechter und der Generationen im Wandel und die Auseinandersetzung zwischen afrikanischer und europäischer Kultur.

Etre jeune en France
Zu thematisieren sind Kindheit und Jugend speziell im 20. Jahrhundert. Dabei sollen die Gesichtspunkte Liebe, Freundschaft sowie Erwachsenwerden und die Reflexion über jugendliche Lebenswelten in der zeitgenössischen Literatur im Vordergrund stehen.

Methoden

Textrezeption:
Einzuüben sind Strategien zur Texterschließung, das Erkennen von Merkmalen und Strukturen verschiedener Textsorten sowie die Fähigkeit, die Intentionen eines Textes zu erfassen.

Textproduktion:
Die Wiedergabe wesentlicher Aussagen eines Textes, die kritische Auseinandersetzung mit Inhalten und Gestaltungsmitteln des Textes, persönliche Wertungen über den Text hinaus und die Anwendung des Fachwortschatzes zur Textarbeit sollten kontinuierlich trainiert werden.

4. Hilfsmittel

Als Hilfsmittel ist laut VV-GOSTV 16 zu § 26 GOSTV ein einsprachiges Wörterbuch zugelassen.

Hinweise zur Vorbereitung auf die Abiturprüfung 2005

Französisch

Grundkurs/(ab Jahrgangsstufe 11)

1. Bearbeitungszeit

180 min
Für die Auswahl unter mehreren Aufgabenstellungen steht zusätzlich bis zu 30 Minuten Vorbereitungszeit zur Verfügung.

2. Struktur der Prüfungsaufgabe

Die Prüfungsaufgabe besteht aus drei gleichwertigen Aufgabenstellungen.

Wahlmöglichkeiten für die Lehrkräfte:
Aus diesen Aufgabenstellungen wählt die Lehrkraft diejenige aus, die bezüglich des konkreten Unterrichts am wenigsten geeignet scheint, und entfernt sie aus der Prüfungsaufgabe.

Wahlmöglichkeiten für die Schülerinnen und Schüler:
Die Schülerin oder der Schüler erhält zwei Aufgabenstellungen, von denen sie oder er eine zur Bearbeitung auswählt.

Aufgabenart ist die Textaufgabe.

Textvorlagen können fiktionale bzw. nicht fiktionale Texte sein. Die Textlänge wird ca. 350 bis 700 Wörter umfassen.

Aufgabenstruktur:
Es können drei bis fünf Aufgaben gegeben werden, mindestens eine zu jedem Anforderungsbereich. Sie schließen ein:

1. Aufgaben zur Verständnissicherung,
2. Aufgaben, die eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Inhalt und Aufbau der Textvorlage zum Gegenstand haben,
3. Aufgaben, die auf die Einordnung der aus 1. und 2. gewonnenen Ergebnisse in größere Zusammenhänge abzielen, eine begründete Stellungnahme zu in der Textvorlage bekundeten Einstellungen verlangen.

3. Prüfungsschwerpunkte

Die angegebenen Schwerpunkte sind im Zusammenhang mit dem vorläufigen Rahmenplan, den verbindlichen curricularen Vorgaben (vcV) und der Einheitlichen Prüfungsanforderung in der Abiturprüfung (EPA) zu betrachten.

Themen und Inhalte

Paris et la province
In den Mittelpunkt zu rück en sind Paris als touristisches Zentrum und das Leben in der Stadt und auf dem Lande.

Les jeunes en France et dans d'autres pays francophones Besonders zu berücksichtigen sind die Aspekte Freizeitgestaltung und Familienleben.

Methoden

Textrezeption:
Einzuüben sind Strategien zur Texterschließung, das Erkennen von Merkmalen und Strukturen verschiedener Textsorten sowie die Fähigkeit, die Intentionen eines Textes zu erfassen.

Textproduktion:
Die Wiedergabe wesentlicher Aussagen eines Textes, die kritische Auseinandersetzung mit Inhalten und Gestaltungsmitteln des Textes, persönliche Wertungen über den Text hinaus und die Anwendung des Fachwortschatzes zur Textarbeit sollten kontinuierlich trainiert werden.

4. Hilfsmittel

Als Hilfsmittel ist laut VV-GOSTV 16 zu § 26 GOSTV ein einsprachiges Wörterbuch zugelassen.

Hinweise zur Vorbereitung auf die Abiturprüfung 2005

Französisch

Leistungskurs/(ab Jahrgangsstufe 7 bzw. 9)

1. Bearbeitungszeit

240 min
Für die Auswahl unter mehreren Aufgabenstellungen steht zusätzlich bis zu 30 Minuten Vorbereitungszeit zur Verfügung.

2. Struktur der Prüfungsaufgabe

Die Prüfungsaufgabe besteht aus drei gleichwertigen Aufgabenstellungen.

Wahlmöglichkeiten für die Lehrkräfte:
Aus diesen Aufgabenstellungen wählt die Lehrkraft diejenige aus, die bezüglich des konkreten Unterrichts am wenigsten geeignet scheint, und entfernt sie aus der Prüfungsaufgabe.

Wahlmöglichkeiten für die Schülerinnen und Schüler:
Die Schülerin oder der Schüler erhält zwei Aufgabenstellungen, von denen sie oder er eine zur Bearbeitung aus wählt.

Aufgabenart ist die Textaufgabe.

Textvorlagen können fiktionale bzw. nicht fiktionale Texte sein. Die Textlänge wird ca. 450 bis 900 Wörter umfassen.

Aufgabenstruktur:
Es können drei bis fünf Aufgaben gegeben werden, mindestens eine zu jedem Anforderungsbereich. Sie schließen ein:

1. Aufgaben zur Verständnissicherung,
2. Aufgaben, die eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Inhalt und Aufbau der Textvorlage zum Gegenstand haben und solche, die sich speziell auf die formale Gestaltung und ihre Wirkung auf den Rezipienten beziehen,
3. Aufgaben, die auf die Einordnung der aus 1. und 2. gewonnenen Ergebnisse in größere Zusammenhänge abzielen, eine begründete Stellungnahme zu in der Textvorlage bekundeten Einstellungen verlangen.

3. Prüfungsschwerpunkte

Die angegebenen Schwerpunkte sind im Zusammenhang mit dem vorläufigen Rahmenplan, den verbindlichen curricularen Vorgaben (vcV) und der Einheitlichen Prüfungsanforderung in der Abiturprüfung (EPA) zu betrachten.

Themen und Inhalte

Vivre dans le monde francophone
Den Schwerpunkt soll das Beispiel Algerien bilden. Dabei ist besonderes Gewicht auf Algerien in der frankofonen Literatur und den Algerienkrieg zu legen.

Etre jeune en France
Besondere Aufmerksamkeit ist den Aspekten Kindheit und Jugend im 18. und 19. Jahrhundert zu schenken und zwar vor allem im Spiegel literarischer Werke (Entdeckung der Kindheit bei Rousseau, Karriere und Liebe als Formen jugendlicher Selbstverwirklichung in der Literatur des Realismus und Naturalismus).

Methoden

Textrezeption:
Einzuüben sind Strategien zur Texterschließung, das Erkennen von Merkmalen und Strukturen verschiedener Textsorten sowie die Fähigkeit, die Intentionen eines Textes zu erfassen.

Textproduktion:
Die Wiedergabe wesentlicher Aussagen eines Textes, die kritische Auseinandersetzung mit Inhalten und Gestaltungsmitteln des Textes, persönliche Wertungen über den Text hinaus und die Anwendung des Fachwortschatzes zur Textarbeit sollten kontinuierlich trainiert werden.

4. Hilfsmittel

Als Hilfsmittel ist laut VV-GOSTV 16 zu § 26 GOSTV ein einsprachiges Wörterbuch zugelassen.

Hinweise zur Vorbereitung auf die Abiturprüfung 2005

Geografie

Grundkurs

1. Bearbeitungszeit

180 Minuten
Für die Auswahl unter mehreren Aufgabenstellungen steht zusätzlich bis zu 30 Minuten Vorbereitungszeit zur Verfügung.

2. Struktur der Prüfungsaufgaben

Die Prüfungsaufgabe enthält drei gleichwertige Aufgabenstellungen.

Wahlmöglichkeiten für die Lehrkräfte:

Aus diesen Aufgabenstellungen wählt die Lehrkraft diejenige aus, die bezüglich des konkreten Unterrichts am wenigsten geeignet scheint, und entfernt sie aus der Prüfungsaufgabe.

Wahlmöglichkeiten für die Schülerinnen und Schüler:

Die Schülerin oder der Schüler erhält zwei Aufgabenstellungen, von denen sie oder er eine zur Bearbeitung auswählt.

Aufgabenart ist die materialgebundene Problemerörterung mit Raumbezug.
Die Aufgabenstellung bildet eine thematische Einheit und besteht aus mehreren Teilaufgaben.

3. Prüfungsschwerpunkte

Die angegebenen Schwerpunkte sind im Zusammenhang mit dem vorläufigen Rahmenplan, den verbindlichen curricularen Vorgaben (vcV) und der Einheitlichen Prüfungsanforderung in der Abiturprüfung (EPA) zu betrachten.

Stadtentwicklung unter Berücksichtigung raumplanerischer Eingriffe am Beispiel einer europäischen oder lateinamerikanischen Stadt

Der Schwerpunkt liegt hierbei auf den Themen:
- Strukturen und Funktionen von städtischen Siedlungen,
- Analyse der Teilräume einer deutschen Großstadt und
- Stadt-Umland-Beziehungen.

Kursübergreifend werden die Themen
- Regionale Disparitäten innerhalb eines Entwicklungslandes und
- Instrumente und Mittel der Raumordnung

einbezogen.

Nutzungsmöglichkeiten tropischer Regionen unter besonderer Berücksichtigung der Naturraumpotenziale anhand eines Raumbeispiels aus den wechselfeuchten Tropen

Der Schwerpunkt liegt hierbei auf den Themen:
- Möglichkeiten und Grenzen der Landnutzung in den Tropen und
- Regionale Disparitäten innerhalb eines Entwicklungslandes.

Kursübergreifend wird das Thema
- Raumwirksame Veränderungen durch den Tourismus einbezogen.

Regionale Disparitäten in der Raumstruktur eines EU-Staates

Der Schwerpunkt liegt hierbei auf den Themen:
- Analyse der Raumstruktur und
- Maßnahmen zum Abbau der Disparitäten.

Kursübergreifend werden die Themen
- Erscheinungsformen räumlicher Disparitäten in der Bundesrepublik Deutschland und
- Raumplanung zum Abbau von Disparitäten und Förderung der Wirtschaftsstruktur

einbezogen.

4. Hilfsmittel

- der im Unterricht der Qualifikationsphase überwiegend verwendete Atlas
- nicht programmierbarer Taschenrechner

Hinweise zur Vorbereitung auf die Abiturprüfung 2005

Geografie

Leistungskurs

1. Bearbeitungszeit

240 Minuten
Für die Auswahl unter mehreren Aufgabenstellungen steht zusätzlich bis zu 30 Minuten Vorbereitungszeit zur Verfügung.

2. Struktur der Prüfungsaufgaben

Die Prüfungsaufgabe enthält drei gleichwertige Aufgabenstellungen.

Wahlmöglichkeiten für die Lehrkräfte:
Aus diesen Aufgabenstellungen wählt die Lehrkraft diejenige aus, die bezüglich des konkreten Unterrichts am wenigsten geeignet scheint, und entfernt sie aus der Prüfungsaufgabe.

Wahlmöglichkeiten für die Schülerinnen und Schüler:
Die Schülerin oder der Schüler erhält zwei Aufgabenstellungen, von denen sie oder er eine zur Bearbeitung auswählt.

Aufgabenart ist die materialgebundene Problemerörterung mit Raumbezug.
Die Aufgabenstellung bildet eine thematische Einheit und besteht aus mehreren Teilaufgaben.

3. Prüfungsschwerpunkte

Die angegebenen Schwerpunkte sind im Zusammenhang mit dem vorläufigen Rahmenplan, den verbindlichen curricularen Vorgaben (vcV) und der Einheitlichen Prüfungsanforderung in der Abiturprüfung (EPA) zu betrachten.

Stadtentwicklung unter Berücksichtigung raumplanerischer Eingriffe am Beispiel einer europäischen, lateinamerikanischen oder oriental.-islam. Stadt (Kurshalbjahr 13/I)

Der Schwerpunkt liegt hierbei auf den Themen:
- Strukturen und Funktionen von städtischen Siedlungen,
- Analyse der Teilräume einer deutschen Großstadt und
- Stadt-Umland-Beziehungen.

Kursübergreifend werden die Themen
- Regionale Disparitäten innerhalb eines Entwicklungslandes (12/II) und
- Instrumente und Mittel der Raumordnung (13/II)

einbezogen.

Nutzungsmöglichkeiten tropischer Regionen unter besonderer Berücksichtigung der Naturraumpotenziale anhand eines Raumbeispiel aus den immerfeuchten oder wechselfeuchten Tropen oder aus den Trockengebieten der Randtropen (Kurshalbjahr 12/II)

Der Schwerpunkt liegt hierbei auf den Themen:
- Möglichkeiten und Grenzen der Landnutzung in den Tropen und
- Regionale Disparitäten innerhalb eines Entwicklungslandes.

Kursübergreifend wird das Thema
- Raumwirksame Veränderungen durch den Tourismus (12/I)

einbezogen.

Regionale Disparitäten in der Raumstruktur eines EU-Staates (Kurshalbjahr 12/I)

Der Schwerpunkt liegt hierbei auf den Themen:
- Analyse der Raumstruktur und
- Maßnahmen zum Abbau der Disparitäten.

Kursübergreifend werden die Themen
- Erscheinungsformen räumlicher Disparitäten in der Bundesrepublik Deutschland und
- Raumplanung zum Abbau von Disparitäten und Förderung der Wirtschaftsstruktur (13/II)

einbezogen.

4. Hilfsmittel

- der im Unterricht der Qualifikationsphase überwiegend verwendete Atlas
- nicht programmierbarer Taschenrechner

Hinweise zur Vorbereitung auf die Abiturprüfung 2005

Geschichte

Grundkurs

1. Bearbeitungszeit

180 Minuten
Für die Auswahl unter mehreren Aufgabenstellungen steht zusätzlich bis zu 30 Minuten Vorbereitungszeit zur Verfügung.

2. Struktur der Prüfungsaufgaben

Die Prüfungsaufgabe enthält drei gleichwertige Aufgabenstellungen.

Wahlmöglichkeiten für die Lehrkräfte:
Aus diesen Aufgabenstellungen wählt die Lehrkraft diejenige aus, die bezüglich des konkreten Unterrichts am wenigsten geeignet scheint, und entfernt sie aus der Prüfungsaufgabe

Wahlmöglichkeiten für die Schülerinnen und Schüler:
Die Schülerin oder der Schüler erhält zwei Aufgabenstellungen, von denen sie oder er eine zur Bearbeitung auswählt.

Aufgabenart ist die Problemerörterung mit Material. Die Aufgabenstellung ist gegliedert.

3. Prüfungsschwerpunkte

Die angegebenen Schwerpunkte sind im Zusammenhang mit dem vorläufigen Rahmenplan, den verbindlichen curricularen Vorgaben (vcV) und der Einheitlichen Prüfungsanforderung in der Abiturprüfung (EPA) zu betrachten.

Die Französische Revolution als Beispiel eines politischen und gesellschaftlichen Umbruchs in der Geschichte

Der Schwerpunkt liegt hierbei auf den Inhalten:
- Grundideen, Hintergründe und Träger der Revolution,
- Revolution auf verschiedenen Ebenen,
- Ergebnisse und Bedeutung der Revolution. Kursübergreifend wird das Thema „Friedensmodelle in der Geschichte“ einbezogen.

Kontinuität, Wandel, Brüche in Deutschland am Beispiel des Nationalsozialismus

Der Schwerpunkt liegt hierbei auf den Inhalten:
- Machtergreifung und Machtsicherung,
- Herrschaftsmethoden,
- Rolle von Ideologie und Propaganda.

Kursübergreifend wird das Thema „Europäischer Absolutismus und das Zeitalter der Reformen und Revolutionen (Politische und gesellschaftliche Umbrüche)“ einbezogen.

Die Geschichte der bipolaren Welt 1945 – 1989

Der Schwerpunkt liegt hierbei auf den Inhalten:
- Vorstellungen der USA und der UdSSR zur Nachkriegsordnung Auswirkung des Ost-West-Konflikts auf die deutsche Nachkriegsordnung,
- Konsolidierung der Bündnissysteme.

Kursübergreifend wird das Thema „Friedensmodelle in der Geschich

Hinweise zur Vorbereitung auf die Abiturprüfung 2005

Geschichte

Leistungskurs

1. Bearbeitungszeit

240 Minuten
Für die Auswahl unter mehreren Aufgabenstellungen steht zusätzlich bis zu 30 Minuten Vorbereitungszeit zur Verfügung.

2. Struktur der Prüfungsaufgaben

Die Prüfungsaufgabe enthält drei gleichwertige Aufgabenstellungen.

Wahlmöglichkeiten für die Lehrkräfte
Aus diesen Aufgabenstellungen wählt die Lehrkraft diejenige aus, die bezüglich des konkreten Unterrichts am wenigsten geeignet scheint, und entfernt sie aus der Prüfungsaufgabe.

Wahlmöglichkeiten für die Schülerinnen und Schüler
Die Schülerin oder der Schüler erhält zwei Aufgabenstellungen, von denen sie oder er eine zur Bearbeitung auswählt.

Aufgabenart ist die Problemerörterung mit Material. Die Aufgabenstellung ist gegliedert.

3. Prüfungsschwerpunkte

Die angegebenen Schwerpunkte sind im Zusammenhang mit dem vorläufigen Rahmenplan, den verbindlichen curricularen Vorgaben (vcV) und der Einheitlichen Prüfungsanforderung in der Abiturprüfung (EPA) zu betrachten.

Die Französische Revolution als Beispiel eines politischen und gesellschaftlichen Umbruchs und ihre Betrachtung unter revolutionstheoretischen Gesichtspunkten

Der Schwerpunkt liegt hierbei auf den Inhalten:
- Grundideen, Hintergründe und Träger der Revolution,
- Revolution auf verschiedenen Ebenen,
- Ergebnisse und Bedeutung der Revolution,
- Versuch einer Einordnung und Vergleich mit verschiedenen Revolutionstheorien.

Kursübergreifend wird das Thema „Friedensmodelle in der Geschichte“ einbezogen.

Kontinuität, Wandel, Brüche in Deutschland am Beispiel des Nationalsozialismus

Der Schwerpunkt liegt hierbei auf den Inhalten:
- Machtergreifung und Machtsicherung,
- Herrschaftsmethoden,
- Rolle von Ideologie und Propaganda,
- Einbeziehung fachwissenschaftlicher Kontroversen zum Herrschaftssystem des Nationalsozialismus.

Kursübergreifend wird das Thema „Europäischer Absolutismus und das Zeitalter der Reformen und Revolutionen (Politische und gesellschaftliche Umbrüche)“ einbezogen.

Die Geschichte der bipolaren Welt 1945 - 1989

Der Schwerpunkt liegt hierbei auf den Inhalten:
- Vorstellungen der USA und der UdSSR zur Nachkriegsordnung, kollektive Sicherungssysteme,
- zeitgenössische Kontroversen zur Entstehung des Kalten Krieges.

Kursübergreifend wird das Thema „Friedensmodelle in der Geschichte“ einbezogen.

Hinweise zur Vorbereitung auf die Abiturprüfung 2005

Mathematik

Grundkurs

1. Bearbeitungszeit

180 min
Für die Auswahl unter mehreren Aufgabenstellungen steht zusätzlich bis zu 30 Minuten Vorbereitungszeit zur Verfügung.

2. Struktur der Prüfungsaufgabe

Die Prüfungsaufgabe besteht aus drei voneinander unabhängigen Aufgabenstellungen.

Die Aufgabenstellungen 1 und 2 enthalten jeweils zwei gleichwertige und voneinander unabhängige Aufgaben.
Die dritte Aufgabenstellung enthält drei gleichwertige und voneinander unabhängige Aufgaben (siehe auch Abb. 1).

Wahlmöglichkeiten für die Lehrkräfte:

Aus den drei Aufgaben der dritten Aufgabenstellung wählt die Lehrkraft eine zur Bearbeitung durch die Schülerin oder den Schüler aus.

Wahlmöglichkeiten für die Schülerinnen und Schüler:

Zu den ersten beiden Aufgabenstellungen werden der Schülerin oder dem Schüler jeweils zwei Aufgaben zur Wahl angeboten, von denen jeweils eine zu bearbeiten ist. Die dritte Aufgabenstellung ist nach Vorgabe der Lehrkraft pflichtig zu lösen.

Aufgabenstellung 1 Wahl durch Schülerinnen und Schüler	Aufgabe 1.1 Schwerpunkt Analysis II		oder		Aufgabe 1.2 Schwerpunkt Analysis II (anderer Funktionstyp)
Aufgabenstellung 2 Wahl durch Schülerinnen und Schüler	Aufgabe 2.1 Schwerpunkt Analytische Geometrie II/ Lineare Algebra		oder		Aufgabe 2.2 Schwerpunkt Analytische Geometrie II/ Lineare Algebra
Aufgabenstellung 3 Wahl durch unterrichtende Lehrkraft	Aufgabe 3.1 Schwerpunkt Stochastik II	oder	Aufgabe 3.2 Schwerpunkt Analysis III	oder	Aufgabe 3.3 Schwerpunkt Analytische Geometrie III/ Lineare Algebra

Abbildung 1

3. Prüfungsschwerpunkte

Die angegebenen Schwerpunkte sind im Zusammenhang mit dem vorläufigen Rahmenplan, den verbindlichen curricularen Vorgaben (vcV) und der Einheitlichen Prüfungsanforderung in der Abiturprüfung (EPA) zu betrachten.

Analysis II

(Hinweis: Schwerpunkt gilt für alle Schülerinnen und Schüler des Grundkurses der Qualifikationsphase!)

Weiterführung der Differenzialrechnung

weitere Ableitungsregeln:

- Produktregel, Kettenregel, Quotientenregel und Verknüpfungen
- Wachstumsprozesse mit der Gleichung $f(t) = a \cdot e^{bt}$
- Ableitungen von Exponentialfunktionen (Basis e)
- Untersuchung von Funktionenscharen ganzrationaler Funktionen, von Funktionen und Funktionenscharen für gebrochen rationale Funktionen und für solche, die durch Verknüpfung (Produkt oder Quotient) bzw. Verkettung aus Exponentialfunktionen mit ganzrationalen Funktionen gebildet werden, auf folgende Eigenschaften:
  Definitionsbereich, Wertebereich, Verhalten im Unendlichen und an den Polstellen, lokale und globale Extrempunkte, Wendepunkte und Schnittpunkte mit den Koordinatenachsen, Darstellung der Graphen aus den ermittelten Eigenschaften
- Extremwertaufgaben

Einführung in die Integralrechnung

- Begriffe: Stammfunktion und unbestimmtes Integral, Grundintegral

$$\int x^n dx = \frac{x^{n+1}}{n+1} + c, (n \in Q, n \neq -1)$$

- Regeln für die Berechnung von Stammfunktionen
- Integration der Potenzfunktionen und der e-Funktion, Grundintegral

$$\int \frac{1}{x} dx = 1n\,|x| + c$$

- bestimmtes Integral
- Berechnung der Flächeninhalte für Flächen, die von Funktionsgraphen, Koordinatenachsen bzw. Geraden vollständig begrenzt werden, für ganzrationale, ausgewählte gebrochen rationale Funktionen und Exponentialfunktionen

Analysis III

(Hinweis: Schwerpunkt gilt nur für die Schülerinnen und Schüler des Grundkurses, die im 3. Schulhalbjahr der Qualifikationsphase den Lernbereich „Analytische Geometrie III/Lineare Algebra (Auswahl) und Analysis III“ bearbeiten!)

Volumina von Rotationskörpern

- Gleichungen und Graphen von Umkehrfunktionen
- Berechnung der Volumina von Rotationskörpern (auch von zusammengesetzten Rotationskörpern), die durch Rotation von Funktionsgraphen um die x-Achse entstehen
- Berechnung von Integrationsgrenzen bzw. Scharparametern bei gegebenem Volumen

Bearbeitung komplexer Problemstellungen

(Hinweis: Schwerpunktauswahl erfolgt nach der Abfolge der gewählten Lernbereiche!)

Integrierende Wiederholungen und Vertiefungen

- komplexe Aufgabenstellungen, in denen Funktionsuntersuchungen (Funktionsarten s. o.) mit der Berechnung von Flächeninhalten und Extremwertproblemen verbunden sind[1]
- komplexe Aufgabenstellungen, in denen Funktionsuntersuchungen (Funktionsarten s. o.) mit der Berechnung von Flächen- und Volumenmaßzahlen verbunden sind[2]

- Untersuchung solcher Flächen- und Volumenmaßzahlen auf Extrema und Grenzwerte[3]

Analytische Geometrie II/Lineare Algebra

(Hinweis: Schwerpunkt gilt für alle Schülerinnen und Schüler des Grundkurses der Qualifikationsphase!)

Räumliches kartesisches Koordinatensystem

- Darstellung von Punktmengen
- Länge einer Strecke

Vektoren im Anschauungsraum

- Vektorbegriff: Vektor als Pfeilklasse, Begriffe: Ortsvektor, Nullvektor, Gegenvektor
- Addition und Subtraktion von Vektoren
- Multiplikation eines Vektors mit einer reellen Zahl
- Koordinatendarstellung von Vektoren, Rechnen mit Vektoren
- Betrag eines Vektors
- Mittelpunkt einer Strecke
- Einheitsvektor
- lineare Abhängigkeit und Unabhängigkeit, Linearkombinationen

Affine Geometrie – Geraden und Ebenen

- Parametergleichung (Vektorgleichung) einer Geraden, Begriffe: Parameter, Stützvektor, Richtungsvektor
- Lagebeziehungen zwischen Punkt und Gerade (Punktprobe)
- Lagebeziehungen zwischen Geraden (Schnittpunkt, parallel, identisch, windschief)

---

[1] bei Kurswahl (Analysis II ➔ Analytische Geometrie II/Lineare Algebra ➔ Stochastik II) ODER (Analysis II ➔ Stochastik II ➔ Analytische Geometrie II/Lineare Algebra) ,vgl. Verbindliche curriculare Vorgaben für den Unterricht in der Qualifikationsphase der GOST, S. 11

[2] bei Kurswahl (Analysis II ➔ Analytische Geometrie II/Lineare Algebra ➔ Analysis III und Analytische Geometrie III/Lineare Algebra) ODER (Analysis II ➔ Analytische Geometrie II/Lineare Algebra ➔ Analytische Geometrie III/Lineare Algebra), vgl. Verbindliche curriculare Vorgaben für den Unterricht in der Qualifikationsphase der GOST, S. 11

[3] s. Fußnote 2

- Geradenscharen
- Parametergleichung (Vektorgleichung) und Koordinatengleichung einer Ebene, Begriffe: Stützvektor, Spannvektor
- Lagebeziehungen zwischen Punkt und Ebene, Gerade und Ebene (Durchstoßpunkt, Spurpunkte), Ebene und Ebene (Schnittgerade, Spurgerade)

Metrische Geometrie
- Skalarprodukt und seine Eigenschaften
- Winkel zwischen zwei Vektoren
- Schnittwinkel zwischen zwei Geraden, Orthogonalität

Analytische Geometrie III/Lineare Algebra

(Hinweis: Schwerpunkt gilt nur für die Schülerinnen und Schüler des Grundkurses, die im 3. Schulhalbjahr der Qualifikationsphase die Lernbereiche „Analytische Geometrie III/Lineare Algebra“ oder „Analytische Geometrie III/Lineare Algebra (Auswahl) und Analysis III“ bearbeiten!)

Weiterführung der metrischen Geometrie
- Normalenvektor
- Normalen- und Koordinatenform von Ebenengleichungen
  - Abstandsberechnungen
  - Abstand eines Punktes von einer Ebene
  - Abstand zueinander paralleler Ebenen
  - Abstand einer zu einer Ebene parallelen Gerade
  - Abstand eines Punktes von einer Geraden
  - Abstand zueinander paralleler Geraden
- Schnittwinkel zwischen Gerade und Ebene und zwischen zwei Ebenen

Bearbeitung komplexer Problemstellungen

(Hinweis: Schwerpunktauswahl erfolgt nach der Abfolge der gewählten Lernbereiche!)

Integrierende Wiederholungen und Vertiefungen
- komplexe Aufgabenstellungen zu Lagebeziehungen, Winkel- und Abstandsberechnungen unter Verwendung von Punkt- und Geradenscharen und Ebenen[4]
- komplexe Aufgabenstellungen zu Lagebeziehungen, Winkel- und Abstandsberechnungen unter Verwendung von Punkt-, Geraden- und Ebenenscharen[5]

Stochastik II

(Hinweis: Schwerpunkt gilt nur für die Schülerinnen und Schüler des Grundkurses, die im 2. oder 3. Schulhalbjahr der Qualifikationsphase den Lernbereich Stochastik II bearbeiten!)

Wiederholung, Vertiefung und Erweiterung des Stoffes „Wahrscheinlichkeitsrechnung“ aus der Einführungsphase
- Zufallsexperimente, Ergebnisse, Ereignisse, Ereignisalgebra
- statistischer und klassischer Wahrscheinlichkeitsbegriff
- Rechnen mit Wahrscheinlichkeiten, Additionssatz

Zufallsgrößen und deren Wahrscheinlichkeitsverteilung
- Definition von Zufallsgröße und Wahrscheinlichkeitsverteilung
- Ermitteln von Wahrscheinlichkeitsverteilungen von Zufallsgrößen
- Erwartungswert, Varianz und Standardabweichung von Zufallsgrößen
- Interpretation von Erwartungswert und Standardabweichung

Binomialverteilung als spezielle diskrete Verteilung
- Bernoulli-Experiment
- Definition von Bernoulli-Kette und Binomialverteilung
- Eigenschaften der Binomialverteilung
- Tabellen zur Binomialverteilung
- Erwartungswert, Varianz und Standardabweichung binomialverteilter Zufallsgrößen

Bearbeitung komplexer Problemstellungen

(Hinweis: Schwerpunktauswahl erfolgt nach der Abfolge der gewählten Lernbereiche!)

[4] s. Fußnote 1
[5] s. Fußnote 2

Integrierende Wiederholungen und Vertiefungen

- komplexe Aufgabenstellungen mit Anwendungsbezug (Qualitätsüberprüfungen, Glücksspiele) zur Berechnung von Wahrscheinlichkeiten, Wahrscheinlichkeitsverteilungen und deren Kenngrößen nach o. g. Modellen und Verteilungsgesetzen[6]

4. Hilfsmittel

Folgende Hilfsmittel[7] sind zugelassen:

- die im Unterricht verwendete Formelsammlung (Hinweis: Die verwendete Formelsammlung soll keine Beispielaufgaben enthalten).
- ein nicht programmierbarer und nicht grafikfähiger Taschenrechner,
- Zeichenhilfsmittel.

[6] s. Fußnote 1
[7] vgl. VV-GOSTV, 16 – zu § 26 GOSTV (2)

Hinweise zur Vorbereitung auf die Abiturprüfung 2005

Mathematik

Leistungskurs

1. Bearbeitungszeit

240 min
Für die Auswahl unter mehreren Aufgabenstellungen steht zusätzlich bis zu 30 Minuten Vorbereitungszeit zur Verfügung.

2. Struktur der Prüfungsaufgabe

Die Prüfungsaufgabe besteht aus drei voneinander unabhängigen Aufgabenstellungen.

Für die Aufgabenstellungen 1 und 2 werden jeweils zwei gleichwertige und voneinander unabhängige Aufgaben vorgegeben. Für die dritte Aufgabenstellung werden drei gleichwertige und voneinander unabhängige Aufgaben vorgegeben (siehe auch Abb. 2).

Wahlmöglichkeiten für die Lehrkräfte:
Aus den drei Aufgaben der dritten Aufgabenstellung wählt die Lehrkraft eine zur Bearbeitung durch die Schülerin oder den Schüler aus.

Wahlmöglichkeiten für die Schülerinnen und Schüler:
Zu den ersten beiden Aufgabenstellungen werden der Schülerin oder dem Schüler jeweils zwei Aufgaben zur Wahl angeboten, von denen jeweils eine zu bearbeiten ist. Die dritte Aufgabe ist nach Vorgabe der Lehrkraft pflichtig zu lösen.

Aufgabenstellung 1 Wahl durch Schülerinnen und Schüler	Aufgabe 1.1 Schwerpunkt Analysis II		oder		Aufgabe 1.2 Schwerpunkt Analysis II (anderer Funktionstyp)
Aufgabenstellung 2 Wahl durch Schülerinnen und Schüler	Aufgabe 2.1 Schwerpunkt Analytische Geometrie II/ Lineare Algebra		oder		Aufgabe 2.2 Schwerpunkt Analytische Geometrie II/ Lineare Algebra
Aufgabenstellung 3 Wahl durch unterrichtende Lehrkraft	Aufgabe 3.1 Schwerpunkt Stochastik II	oder	Aufgabe 3.2 Schwerpunkt Analysis III	oder	Aufgabe 3.3 Schwerpunkt Analytische Geometrie III/ Lineare Algebra

Abbildung 2

3. Prüfungsschwerpunkte

Die angegebenen Schwerpunkte sind im Zusammenhang mit dem vorläufigen Rahmenplan, den verbindlichen curricularen Vorgaben (vcV) und der Einheitlichen Prüfungsanforderung in der Abiturprüfung (EPA) zu betrachten.

Analysis II

(Hinweis: Schwerpunkt gilt für alle Schülerinnen und Schüler des Leistungskurses der Qualifikationsphase!)

Integralrechnung
- Stammfunktionen, unbestimmtes Integral
- Definition und Eigenschaften des bestimmten Integrals
- Grundintegral

$$\int x^n dx = \frac{x^{n+1}}{n+1} + c, (n \in Q, n \neq -1)$$

- Integrationsregeln

    - Faktorregel, Summenregel
    - Integration durch lineare Substitution
    - Integration durch Substitution[8]
    - partielle Integration
- Berechnung bestimmter Integrale
- Anwendung der Integralrechnung bei der Flächenberechnung von begrenzten Flächen (Fläche zwischen Graph und x-Achse, Fläche zwischen Graph und y-Achse, Fläche zwischen Graphen) für rationale Funktionen, Wurzelfunktionen, Exponential- und Logarithmusfunktionen (Basis e)
- Anwendung der Integralrechnung zur Volumenberechnung von Rotationskörpern bei Rotation des Graphen um die x-Achse bzw. um die y-Achse

Weiterführung der Differenzialrechnung

weitere Ableitungsregeln:

- Quotientenregel, Kettenregel
- Umkehrfunktionen: Existenznachweis, Funktionsterm, Ableitung
- Untersuchungen von Funktionen, Funktionenscharen und ihrer Graphen auf folgende Eigenschaften: Definitionsbereich, Wertebereich, Symmetrie zur y-Achse, Punktsymmetrie zum Koordinatenursprung, Schnittpunkte mit den Koordinatenachsen, Polstellen, Asymptoten, Grenzwerte, Monotonieuntersuchungen mit 1. Ableitung, lokale und globale Extrempunkte, Wendepunkte, Darstellung der Graphen für gebrochen rationale Funktionen, Exponential- und Logarithmusfunktionen und Wurzelfunktionen
- Gleichungen der Ortskurven von Extrem- bzw. Wendepunkten

<u>Analysis III</u>

(Hinweis: Schwerpunkt gilt nur für die Schülerinnen und Schüler des Leistungskurses, die im 3. Schulhalbjahr der Qualifikationsphase den Lernbereich „Analytische Geometrie III/Lineare Algebra (Auswahl) und Analysis III“ bearbeiten!)

Komplexe und anwendungsbezogene Aufgabenstellungen der Differenzial- und Integralrechnung

- Vertiefung der Integrationsverfahren
- uneigentliche Integrale

<u>Bearbeitung komplexer Problemstellungen</u>

(Hinweis: Schwerpunktauswahl erfolgt nach der Abfolge der gewählten Lernbereiche!)

Integrierende Wiederholungen und Vertiefungen

- komplexe Aufgabenstellungen, in denen Funktionsuntersuchungen (Funktionsarten s. o.) mit der Berechnung von Flächen- und Volumenmaßzahlen verbunden sind[9]
- Untersuchung solcher Flächen- und Volumenmaßzahlen auf Extrema[10]
- Untersuchung solcher Flächen- und Volumenmaßzahlen auf Extrema und Grenzwerte[11]

<u>Analytische Geometrie II/Lineare Algebra</u>

(Hinweis: Schwerpunkt gilt für alle Schülerinnen und Schüler des Leistungskurses der Qualifikationsphase!)

Räumliches kartesisches Koordinatensystem

- Darstellung von Punktmengen
- Länge einer Strecke

Vektoren im Anschauungsraum

- Vektorbegriff: Vektoren als Pfeilklassen
- Addition und Subtraktion von Vektoren
    - Kommutativgesetz, Assoziativgesetz
    - Begriffe: Nullvektor, Gegenvektor, geschlossene Vektorkette
- Multiplikation eines Vektors mit einer reellen Zahl
- Distributivgesetze, Assoziativgesetz
- Koordinatendarstellungen von Vektoren – Rechnen mit Vektoren
- Betrag eines Vektors
- Mittelpunkt einer Strecke
- Einheitsvektor
- lineare Abhängigkeit und Unabhängigkeit, Linearkombination
- Kollinearität, Komplanarität

---

[8] nur für die Aufgabe 3.2 (vgl. Verbindliche curriculare Vorgaben für den Unterricht in der Qualifikationsphase der GOST, S. 8)

[9] s. Fußnote 1 und 2

[10] s. Fußnote 1

[11] s. Fußnote 2

Affine Geometrie – Geraden und Ebenen

- Parametergleichung (Vektorgleichung) einer Geraden
- Lagebeziehungen zwischen Punkt und Gerade
- Lagebeziehungen zwischen Geraden (Schnittpunkt, parallel, identisch, windschief)
- Parametergleichung einer Ebene
- Koordinatengleichung einer Ebene (parameterfrei)
- Lagebeziehungen zwischen Punkt und Ebene, Gerade und Ebene (Durchstoßpunkt, Spurpunkte), Ebene und Ebene (Schnittgerade, Spurgerade)
- zeichnerische Darstellung von Ebenen im kartesischen Koordinatensystem
- Geradenscharen
- Ebenenscharen

Metrische Geometrie

- Skalarprodukt
- Größe des Winkels zwischen Vektoren bzw. Geraden (Orthogonalität von Vektoren bzw. Geraden)
- Normalengleichungen von Ebenen (Punkt-Normalenform, Hessesche Normalenform, Zusammenhang zwischen Normalengleichung und Koordinatengleichung)
- Schnittwinkel zwischen Gerade und Ebene, Schnittwinkel zwischen Ebenen
- Abstandsberechnungen:
  - Abstand eines Punktes von einer Ebene
  - Abstand eines Punktes von einer Geraden
  - Abstand zueinander paralleler Geraden
  - Abstand zueinander paralleler Ebenen
  - Abstand einer Geraden zu einer parallelen Ebene
  - Abstand windschiefer Geraden

Analytische Geometrie III/Lineare Algebra

(Hinweis: Schwerpunkt gilt nur für die Schülerinnen und Schüler des Leistungskurses, die im 3. Schuljahr der Qualifikationsphase die Lernbereiche „Analytische Geometrie III/Lineare Algebra“ oder „Analytische Geometrie III/Lineare Algebra (Auswahl) und Analysis III“ bearbeiten!)

Weiterführung der metrischen Geometrie

- Vektorprodukt
  - Definition des Vektorproduktes
  - Gesetze der vektoriellen Multiplikation
  - Berechnung von Flächeninhalten (Dreieck, Parallelogramm) und Ermittlung von Normalenvektoren einer Ebene
- Spatprodukt:
  - Definition des Spatproduktes
  - Berechnung von Volumina (Spat, Pyramide)
- Kreis und Kugel:
  - vektorielle Kreisgleichung in der x-y-Ebene, vektorielle Kugelgleichung
  - Lagebeziehungen von Kugel und Gerade (gemeinsame Punkte)
- Lagebeziehungen von Kugel und Ebene (Schnittkreis, Tangentialebene)

Bearbeitung komplexer Problemstellungen

(Hinweis: Schwerpunktauswahl erfolgt nach der Abfolge der gewählten Lernbereiche!)

Integrierende Wiederholungen und Vertiefungen

- komplexe Aufgabenstellungen zu Lagebeziehungen, Winkel- und Abstandsberechnungen unter Verwendung von Punkt- und Geradenscharen und Ebenen[12]
- komplexe Aufgabenstellungen zu Lagebeziehungen, Winkel-, Abstands-, Flächen- und Volumenberechnungen unter Verwendung von Punkt-, Geraden-, Ebenen- und Kugelscharen[13]

Stochastik II

(Hinweis: Schwerpunkt gilt nur für die Schülerinnen und Schüler des Grundkurses, die im 2. oder 3. Schulhalbjahr der Qualifikationsphase den Lernbereich Stochastik II bearbeiten!)

Wiederholung, Vertiefung und Erweiterung des Stoffes „Wahrscheinlichkeitsrechnung“ aus der Einführungsphase

- Zufallsexperimente, Ergebnisse, Ereignisse, Ereignisalgebra
- statistischer, klassischer und axiomatischer Wahrscheinlichkeitsbegriff (Axiomensystem von Kolmogorow)
- Rechnen mit Wahrscheinlichkeiten, Additionssatz

[12] s. Fußnote 1
[13] s. Fußnote 2

Bedingte Wahrscheinlichkeit

- Definition der bedingten Wahrscheinlichkeit
- Multiplikationssatz (Produktsatz)
- Satz der totalen Wahrscheinlichkeit
- Formel von Bayes
- (stochastische) Unabhängigkeit von Ereignissen

Zufallsgrößen und deren Wahrscheinlichkeitsverteilung

- Definition von Zufallsgrößen und Wahrscheinlichkeitsverteilung
- Ermitteln von Wahrscheinlichkeitsverteilungen von Zufallsgrößen
- Erwartungswert, Varianz und Standardabweichung von Zufallsgrößen
- Interpretation von Erwartungswert und Standardabweichung

Binomialverteilung als spezielle diskrete Verteilung

- Bernoulli-Experiment
- Definition von Bernoulli-Kette und Binomialverteilung
- Eigenschaften der Binomialverteilung
- Erwartungswert, Varianz und Standardabweichung binomialverteilter Zufallsgrößen

Normalverteilung als Approximation der Binomialverteilung durch die Standardnormalverteilung

- standardisierte Zufallsgrößen
- Standardisierung der Binomialverteilung

Bearbeitung komplexer Problemstellungen

(Hinweis: Schwerpunktauswahl erfolgt nach der Abfolge der gewählten Lernbereiche!)

Integrierende Wiederholungen und Vertiefungen

- komplexe Aufgabenstellungen mit Anwendungsbezug zur Berechnung von Wahrscheinlichkeiten, bedingten Wahrscheinlichkeiten, Wahrscheinlichkeitsverteilungen und deren Kenngrößen nach o. g. Modellen und Verteilungsgesetzen[14]

4. Hilfsmittel

Folgende Hilfsmittel[15] sind zugelassen:

- die im Unterricht verwendete Formelsammlung (Hinweis: Die verwendete Formelsammlung soll keine Beispielaufgaben enthalten).
- ein nicht programmierbarer und nicht grafikfähiger Taschenrechner,
- Zeichenhilfsmittel.

[14] siehe Fußnote 1
[15] vgl. VV-GOSTV, 16 – zu § 26 GOSTV (2)

Hinweise zur Vorbereitung auf die Abiturprüfung 2005

Physik

Grundkurs

1. Bearbeitungszeit

180 min
Für die Auswahl unter mehreren Aufgabenstellungen steht zusätzlich bis zu 30 Minuten Vorbereitungszeit zur Verfügung.

Die Dauer der schriftlichen Abiturprüfung kann sich zur Durchführung umfangreicher Schülerexperimente um höchstens 60 Minuten verlängern.

2. Struktur der Prüfungsaufgabe

Die Prüfungsaufgabe besteht aus zwei voneinander unabhängigen und inhaltlich unterschiedlichen Teilen A und B. Beide Teile enthalten je zwei gleichwertige Aufgabenstellungen.

Wahlmöglichkeiten für die Lehrkräfte:

Aus den vorgeschlagenen Aufgabenstellungen im Teil A wählt die Lehrkraft diejenige aus, die bezüglich des konkreten Unterrichts am wenigsten geeignet scheint und entfernt sie aus dem Aufgabenvorschlag. Die andere Aufgabenstellung wird als Pflichtteil A der Prüfungsaufgabe an die Schülerinnen und Schüler weitergegeben.

Wahlmöglichkeiten für die Schülerinnen und Schüler:

Teil A der Prüfungsaufgabe ist verpflichtend zu bearbeiten. Aus dem zwei Aufgabenstellungen enthaltenden Teil B wählt die Schülerin oder der Schüler eine Aufgabenstellung zur Bearbeitung aus.

Es ist möglich, dass die Prüfungsaufgabe ein real durchzuführendes Schüler- bzw. Lehrerdemonstrationsexperiment beinhaltet. Die Schule wird durch vorbereitende Hinweise über die dazu erforderlichen Hilfsmittel und Materialien informiert.

3. Prüfungsschwerpunkte

Die angegebenen Schwerpunkte sind im Zusammenhang mit dem vorläufigen Rahmenplan, den verbindlichen curricularen Vorgaben (vcV) und der Einheitlichen Prüfungsanforderung in der Abiturprüfung (EPA) zu betrachten.

Erhaltungssätze in der Mechanik

- Untersuchungen zu Arbeit, Energie
- Anwenden des Energieerhaltungssatzes der Mechanik und des allgemeinen Energieerhaltungssatzes
- Bestimmen und Einschätzen von Leistungen und Wirkungsgraden
- Unterscheiden zwischen Zustands- und Prozessgrößen (Impuls und Kraftstoß), Zusammenhang zwischen Kraftstoß und Impuls
- Anwendungen des Impuls- und Energieerhaltungssatzes bei geraden zentralen Stößen

Thermodynamik

- Erster Hauptsatz der Thermodynamik: Unterscheiden zwischen Zustands- und Prozessgrößen (p, V, T, U und Q, W), $\Delta U = W + Q$, Volumenarbeit bei konstantem Druck und bei konstanter Temperatur
- Zweiter Hauptsatz der Thermodynamik
- stirlingscher Kreisprozess einschließlich p-V-Diagramm, Wirkungsgrad (ideal), Umkehrung des stirlingschen Kreisprozesses: Wärmepumpe

Elektrodynamik

- Beschreiben und Erklären von Induktionsvorgängen, Induktionsgesetz
- Anwendungen des Induktionsgesetzes (z. B . lenzsche Regel, Selbstinduktion, Induktivität von Spulen und ihre experimentelle Bestimmung, Idealer Transformator)
- sinusförmige Wechselspannung und die Effektivwerte von Strom und Spannung
- experimentelle und theoretische Bestimmung von ohmschen, kapazitiven und induktiven Widerständen
- Wechselstromwiderstand von Reihenschaltungen
- Veranschaulichung der Phasenverschiebung mithilfe von Zeigerdiagrammen

Ein Weg zur „modernen Physik“

- klassische Beschreibung von Elektronen (Bewegung von Ladungsträgern in Feldern) und Licht (Interferenzversuche), der Millikan–Versuch
- Vorleistungen der klassischen Physik zum bohrschen Atommodell (Balmer-Serie, Ionisationsenergie, Atommodelle vor Bohr)
- 1. bohrsches Postulat sowie die Kräftebilanz am Elektron, Geschwindigkeit auf der Bahn n, Radius der Bahn n, Erläuterung der Energiebeziehungen

- 2. bohrsches Postulat, Energieniveauschema, Absorptions- und Emissionsprozesse in der Atomhülle, Grenzen des bohrschen Atommodells

Methoden

- Bearbeiten von experimentellen und theoretischen Fragestellungen (z. B. Beobachten und Beschreiben von Vorgängen und Objekten, selbstständiges Planen von einfachen Experimenten, Durchführen und Auswerten von Experimenten, Anfertigen von grafischen Darstellungen aus Messreihen, Beurteilen der Genauigkeit von Messergebnissen, mathematisches Beschreiben einfacher physikalischer Vorgänge, Umsetzen verbaler Aussagen in Gleichungsform; Interpretieren von Tabellen, Graphen und Formeln; Umgehen mit Größen, Einheiten und Größengleichungen; Erläutern des Gültigkeitsbereiches eines Gesetzes, angemessenes Verwenden der Fachsprache, Anwenden physikalischer Begriffe und Gesetze auf bekannte oder neuartige physikalische Sachverhalte)
- Bearbeiten von Fragestellungen zum Systemcharakter und Aspektcharakter der Physik (z. B. Aufstellen und Überprüfen von Arbeitshypothesen, Erläutern des zur Erkenntnisgewinnung benutzten Verfahrens, Kennen und Anwenden verschiedener Verfahren zur Gewinnung physikalischer Gesetze, Erkennen und Anwenden von Modellen; Berücksichtigung ihrer Grenzen, Erläutern der Rück- und Wechselwirkungen physikalischer Erkenntnisse auf das Bild vom Menschen und auf gesellschaftliche Entwicklungen, Anwenden physikalischer Kenntnisse auf naturwissenschaftliche Fragestellungen außerhalb der Physik, Analysieren technischer Prozesse mithilfe physikalischer Kenntnisse, Vorschlagen prinzipiell möglicher Konstruktionen für technische Vorrichtungen zu einem vorgegebenen Zweck)

4. Hilfsmittel

Zugelassen sind Wörterbücher der deutschen Rechtschreibung sowie nicht programmierbare und nicht grafikfähige Taschenrechner. Zugelassen sind weiter alle im Land Brandenburg genehmigten und an der Schule eingeführten Tafelwerke oder Formelsammlungen. Verwendet werden dürfen auch von der Schule bereitgestellte Konstantensammlungen. Tafelwerke, Formelsammlungen und Konstantensammlungen dürfen k eine Lösungswege oder Berechnungsbeispiele enthalten.

Hinweise zur Vorbereitung auf die Abiturprüfung 2005

Physik

Leistungskurs

1. Bearbeitungszeit

240 min
Für die Auswahl unter mehreren Aufgabenstellungen steht zusätzlich bis zu 30 Minuten Vorbereitungszeit zur Verfügung. Die Dauer der schriftlichen Abiturprüfung kann sich zur Durchführung umfangreicher Schülerexperimente um höchstens 60 Minuten verlängern.

2. Struktur der Prüfungsaufgabe

Die Prüfungsaufgabe besteht aus zwei voneinander unabhängigen und inhaltlich unterschiedlichen Teilen A und B. Beide Teile enthalten je zwei gleichwertige Aufgabenstellungen.

Wahlmöglichkeiten für die Lehrkräfte:

Aus den vorgeschlagenen Aufgabenstellungen im Teil A wählt die Lehrkraft diejenige aus, die bezüglich des konkreten Unterrichts am wenigsten geeignet scheint und entfernt sie aus dem Aufgabenvorschlag. Die andere Aufgabenstellung wird als Pflichtteil A der Prüfungsaufgabe an die Schülerinnen und Schüler weitergegeben.

Wahlmöglichkeiten für die Schülerinnen und Schüler:

Teil A der Prüfungsaufgabe ist verpflichtend zu bearbeiten. Aus dem zwei Aufgabenstellungen enthaltenden Teil B wählt die Schülerin oder der Schüler eine Aufgabenstellung zur Bearbeitung aus.

Es ist möglich, dass die Prüfungsaufgabe ein real durchzuführendes Schüler- bzw. Lehrerdemonstrationsexperiment beinhaltet. Die Schule wird durch vorbereitende Hinweise über die dazu erforderlichen Hilfsmittel und Materialien informiert.

3. Prüfungsschwerpunkte

Die angegebenen Schwerpunkte sind im Zusammenhang mit dem vorläufigen Rahmenplan, den verbindlichen curricularen Vorgaben (vcV) und der Einheitlichen Prüfungsanforderung in der Abiturprüfung (EPA) zu betrachten.

Erhaltungssätze in der Mechanik

- Untersuchungen zu Arbeit, Arbeit bei verschiedenen Kraft-Weg-Funktionen, Energie in ihren verschiedenen Formen
- Anwenden des Energieerhaltungssatzes der Mechanik und des allgemeinen Energieerhaltungssatzes
- Bestimmen und Einschätzen von Leistungen und Wirkungsgraden
- Unterscheiden zwischen Zustands- und Prozessgrößen (Impuls und Kraftstoß), Zusammenhang zwischen Kraftstoß und Impuls, Impuls- und Kraftstoßdiagramme
- Anwendungen des Impuls- und Energieerhaltungssatzes bei geraden zentralen Stößen

Thermodynamik

- Verhalten der Körper bei Temperaturänderungen
- Kalorimetrie
- thermisches Verhalten von Gasen
- Erster Hauptsatz der Thermodynamik: Unterscheiden zwischen Zustands- und Prozessgrößen (p, V, T, U und Q, W), $\Delta U = W + Q$, Volumenarbeit bei konstantem Druck und bei konstanter Temperatur

Elektrodynamik

- Zusammenhang zwischen elektrischer Ladung und elektrischer Stromstärke
- Modell „elektrische Feldlinie“
- homogene und inhomogene elektrische Felder, ihre modellhafte und mathematische Beschreibung, Bestimmung und Messung von Feldgrößen
- Kondensator und ihre Kenngrößen, zeitlicher Verlauf von Stromstärke und Spannung beim Entladen eines Kondensators, Untersuchungen zu Schaltungen von Kondensatoren
- qualitative und quantitative Untersuchung der Bewegung von elektrischen Ladungsträger n in zeitlich konstanten elektrischen Feldern, Anwendung auf die braunsche Röhre

Atomphysik

- Vorleistungen der klassischen Physik zum bohrschen Atommodell (Balmer-Serie, Ionisationsenergie, Atommodelle vor Bohr)
- 1. bohrsches Postulat sowie die Kraftbilanz am Elektron, Geschwindigkeit, Radius, Umlaufdauer und Umlauffrequenz des Elektrons auf der Bahn n, Herleitung der Energiebeziehungen für die kinetische potenzielle und Gesamtenergie des Elektrons
- 2. bohrsches Postulat, Absorptions- und Emissionsprozesse in der Atomhülle, Energieniveauschema

- Elektronenstoßexperiment von Franck und Hertz
- Aufbau der Röntgenröhre und Eigenschaften der Röntgenstrahlung
- experimentelle Möglichkeiten zur Bestimmung von Röntgenwellenlängen
- Zusammensetzung des Röntgenspektrums, kontinuierliches und Linienspektrum, Moseley-Gerade und -Gesetz, Frequenz für die K-Strahlung
- dualer Charakter der Mikroobjekte: Interferenz von Elektronen, de-Broglie-Beziehung, der Comptoneffekt

Methoden

- Bearbeiten von experimentellen und theoretischen Fragestellungen (z. B. Beobachten und Beschreiben von Vorgängen und Objekten, selbstständiges Planen von einfachen Experimenten, Durchführen und Auswerten von Experimenten, Anfertigen von grafischen Darstellungen aus Messreihen, Beurteilen der Genauigkeit von Messergebnissen, mathematisches Beschreiben einfacher physikalischer Vorgänge, Umsetzen verbaler Aussagen in Gleichungsform; Interpretieren von Tabellen, Graphen und Formeln; Umgehen mit Größen, Einheiten und Größengleichungen; Erläutern des Gültigkeitsbereiches eines Gesetzes, angemessenes Verwenden der Fachsprache, Anwenden physikalischer Begriffe und Gesetze auf bekannte oder neuartige physikalische Sachverhalte)
- Bearbeiten von Fragestellungen zum Systemcharakter und Aspektcharakter der Physik (z. B. Aufstellen und Überprüfen von Arbeitshypothesen, Erläutern des zur Erkenntnisgewinnung benutzten Verfahrens, Kennen und Anwenden verschiedener Verfahren zur Gewinnung physikalischer Gesetze, Erkennen und Anwenden von Modellen; Berücksichtigung ihrer Grenzen, Erläutern der Rück- und Wechselwirkungen physikalischer Erkenntnisse auf das Bild vom Menschen und auf gesellschaftliche Entwicklungen, Anwenden physikalischer Kenntnisse auf naturwissenschaftliche Fragestellungen außerhalb der Physik, Analysieren technischer Prozesse mithilfe physikalischer Kenntnisse, Vorschlagen prinzipiell möglicher Konstruktionen für technische Vorrichtungen zu einem vorgegebenen Zweck)

4. Hilfsmittel

Zugelassen sind Wörterbücher der deutschen Rechtschreibung sowie nicht programmierbare und nicht grafikfähige Taschenrechner. Zugelassen sind weiter alle im Land Brandenburg genehmigten und an der Schule eingeführten Tafelwerke oder Formelsammlungen. Verwendet werden dürfen auch von der Schule bereitgestellte gedruckte Konstantensammlungen. Tafelwerke, Formelsammlungen und Konstantensammlungen dürfen keine Lösungswege oder Berechnungsbeispiele enthalten.

Hinweise zur Vorbereitung auf die Abiturprüfung 2005

Politische Bildung

Grundkurs

1. Bearbeitungszeit

180 Minuten
Für die Auswahl unter mehreren Aufgabenstellungen steht zusätzlich bis zu 30 Minuten Vorbereitungszeit zur Verfügung.

2. Struktur der Prüfungsaufgaben

Die Prüfungsaufgabe enthält drei gleichwertige Aufgabenstellungen.

Wahlmöglichkeiten für die Lehrkräfte:
Aus diesen Aufgabenstellungen wählt die Lehrkraft diejenige aus, die bezüglich des konkreten Unterrichts am wenigsten geeignet scheint, und entfernt sie aus der Prüfungsaufgabe.

Wahlmöglichkeiten für die Schülerinnen und Schüler:
Die Schülerin oder der Schüler erhält zwei Aufgabenstellungen, von denen sie oder er eine zur Bearbeitung auswählt.

Aufgabenart ist die Problemerörterung mit Material. Die Aufgabenstellung bildet eine thematische Einheit und besteht aus mehreren Teilaufgaben.

3. Prüfungsschwerpunkte

Die angegebenen Schwerpunkte sind im Zusammenhang mit dem vorläufigen Rahmenplan, den verbindlichen curricularen Vorgaben (vcV) und der Einheitlichen Prüfungsanforderung in der Abiturprüfung (EPA) zu betrachten.

Globalisierung - ein neues Phänomen?
Inhalte:
- Begriff
- Dimensionen und Indikatoren
- Ursachen, Konsequenzen, Chancen und Gefahren.

Der Schwerpunkt liegt hierbei auf dem Themenbereich
- Wirtschaftspolitik im Zeichen neuer Herausforderungen. Kursübergreifend werden die Themenbereiche
- Gesellschaft im Wandel und
- Politische Systeme in Vergangenheit und Gegenwart einbezogen.

Krise des Sozialstaates
Inhalte:
a) Soziale Differenzierung als Problem
   - Dimensionen sozialer Ungleichheit
   - Erklärungsansätze für soziale Ungleichheit
   - „Neue Armut“
   - soziale Randgruppen
b) System der sozialen Sicherung und aktuelle Probleme des Sozialstaats
   - Gestaltungsprinzipien der sozialen Sicherung
   - Finanzierbarkeit des Sozialstaats
   - Bevölkerungsentwicklung und Zuwanderung.

Der Schwerpunkt liegt hierbei auf dem Themenbereich
- Gesellschaft im Wandel.

Kursübergreifend werden die Themenbereiche
- Wirtschaftspolitik im Zeichen neuer Herausforderungen und
- Politische Systeme in Vergangenheit und Gegenwart einbezogen.

Demokratie versus Diktatur
Inhalte:
a) Demokratietheorie und Demokratieverständnis des Grundgesetzes
   - Identitätstheorie
   - Konkurrenztheorie
   - Pluralismustheorie
b) Formen und Kennzeichen von Diktaturen
   - Parteidiktatur am Beispiel der DDR
   - Militärdiktatur

- Theokratie

Der Schwerpunkt liegt hierbei auf dem Themenbereich

- Politische Systeme in Vergangenheit und Gegenwart. Kursübergreifend werden die Themenbereiche
- Wirtschaftspolitik im Zeichen neuer Herausforderungen und
- Gesellschaft im Wandel

einbezogen.

Methoden

Fachspezifische Analyse von Texten
Umgang mit sozialwissenschaftlichen Theorien und Modellen
Interpretieren von Karikaturen

4. Hilfsmittel

Unkommentierte Ausgabe des Grundgesetzes in der neuesten Fassung

Hinweise zur Vorbereitung auf die Abiturprüfung 2005

Politische Bildung

Leistungskurs

1. Bearbeitungszeit

240 Minuten
Für die Auswahl unter mehreren Aufgabenstellungen steht zusätzlich bis zu 30 Minuten Vorbereitungszeit zur Verfügung.

2. Struktur der Prüfungsaufgaben

Die Prüfungsaufgabe enthält drei gleichwertige Aufgabenstellungen.

Wahlmöglichkeiten für die Lehrkräfte:
Aus diesen Aufgabenstellungen wählt die Lehrkraft diejenige aus, die bezüglich des konkreten Unterrichts am wenigsten geeignet scheint, und entfernt sie aus der Prüfungsaufgabe.

Wahlmöglichkeiten für die Schülerinnen und Schüler:
Die Schülerin oder der Schüler erhält zwei Aufgabenstellungen, von denen sie oder er eine zur Bearbeitung auswählt.

Aufgabenart ist die Problemerörterung mit Material. Die Aufgabenstellung bildet eine thematische Einheit und besteht aus mehreren Teilaufgaben.

3. Prüfungsschwerpunkte

Die angegebenen Schwerpunkte sind im Zusammenhang mit dem vorläufigen Rahmenplan, den verbindlichen curricularen Vorgaben (vcV) und der Einheitlichen Prüfungsanforderung in der Abiturprüfung (EPA) zu betrachten.

Globalisierung - ein neues Phänomen?
Inhalte:
- Begriff
- Dimensionen und Indikatoren
- Ursachen, Konsequenzen, Chancen und Gefahren
- Visionen einer zukünftigen Weltwirtschaftsordnung unter den Bedingungen der Globalisierung.

Der Schwerpunkt liegt hierbei auf dem Themenbereich
- Wirtschaftspolitik im Zeichen neuer Herausforderungen.

Kursübergreifend werden die Themenbereiche
- Gesellschaft im Wandel und
- Politische Systeme in Vergangenheit und Gegenwart einbezogen.

Sozialer Wandel und Modernisierung
Inhalte:
a) Theorien und Modelle zur Sozialstruktur
   - Stände-, Klassen- und Schichtungsgesellschaft
   - neuere Ansätze zur Beschreibung der Sozialstruktur
b) Wirtschaftliche Entwicklung und gesellschaftlicher Wan del
   - Zweidrittelgesellschaft
   - Informationsgesellschaft
   - Risikogesellschaft
c) Sozialer Wandel und Modernisierung (von der agrarischen Gesellschaft zur Industriegesellschaft)
   - zwei Ansätze zur Erklärung sozialen Wandels: Marx/Engels, Weber
   - Aspekte des sozialen Wandels im Prozess der deutschen Wiedervereinigung.

Der Schwerpunkt liegt hierbei auf dem Themenbereich
- Gesellschaft im Wandel. Kursübergreifend werden die Themenbereiche
- Wirtschaftspolitik im Zeichen neuer Herausforderungen und
- Politische Systeme in Vergangenheit und Gegenwart einbezogen.

Demokratie versus Diktatur
Inhalte:
a) Demokratietheorie und Demokratieverständnis des Grundgesetzes
   - Identitätstheorie
   - Konkurrenztheorie
   - Pluralismustheorie
b) Formen und Kennzeichen von Diktaturen

- Parteidiktatur am Beispiel der DDR
- Militärdiktatur
- Theokratie

c) Demokratische Systeme im Vergleich
- Schweiz
- USA
- Frankreich.

Der Schwerpunkt liegt hierbei auf dem Themenbereich
- Politische Systeme in Vergangenheit und Gegenwart

Kursübergreifend werden die Themenbereiche
- Gesellschaft im Wandel und
- Die Eine Welt im 21. Jahrhundert

einbezogen.

Methoden
Fachspezifische Analyse von Texten
Umgang mit sozialwissenschaftlichen Theorien und Modellen
Interpretieren von Karikaturen
Auswertung von Diagrammen, Statistiken und Schaubildern
Szenariotechnik

4. Hilfsmittel

Unkommentierte Ausgabe des Grundgesetzes in der neuesten Fassung